

Inhaltsverzeichnis

Die wilden Geister 3

<<< zurück | **Deutsche Sagen - Band 1** | weiter >>>

Die wilden Geister

Hormaier's Geschichte Tyrols. I. 141. 142.

Unter den vicentinischen und veronesischen Deutschen wagts von der zweiten Hälfte December bis gegen das Ende der ersten Jännerhälfte selbst der kühnsten **Jäger** keiner, die Wildbahn zu besuchen. Sie fürchten den wilden Mann und die Waldfrau. Die **Hirten** treiben zu dieser Zeit das Vieh nicht, Kinder hohlen das Wasser in irdenen Gefäßen von der nächsten **Quelle** und die Heerden werden im **Stall** getränkt.

Auch spinnen die Weiber der Waldfrau ein Stück **Haar** am Rocken und werfen es ihr ins **Feuer**, um sie zu versöhnen. Am Vorabend des Festes wird die Hausküche und jeder Ort, wo ein Rauchfang ist oder eine Öffnung aus der Luft herabfährt, mit Asche bestreut. Dann achtet man auf die Fußstritte in der Asche und sieht an ihrer Lage, Größe und zumal daran: ob sie ein- oder ausgehen? welche gute oder böse Geister das Haus besuchen.

Quellen:

- *Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 1, S. 224, 1816*
- www.Zeno.org
- [Wikisource](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_wilden_Geister)

[sagen](#), [grimm](#), [deutschesagen1](#), [tirol](#), [jäger](#), [hirte](#), [aberglaube](#), [waldfrau](#), [wildefrau](#), [wildermann](#), [weihnachten](#), [haar](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grimmds1-151&rev=1700209053>

Last update: **2025/01/30 10:54**

